Protokoll über die Sitzung Schulausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Donnerstag, 8. Juli 2021, 15:00 Uhr, Ratssaal, Nr. 8/2021

Mitglied SPD-Fraktion
Ausschussmitglied Christina Heide
Ausschussmitglied Gesche Marxfeld

Mitglied Gruppe CDU/WBV
Ausschussmitglied Martin Ehlers
Ausschussmitglied Michael Kunze
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied GrünUnabhängigSozial
Vertreter Horst Dieter Walzner

Mitglied Gruppe FDP/FW
Ausschussmitglied Michael von Teichman

Stadtelternrat
Stimmberechtigter Sachverständiger Martin Burkhart
Stimmberechtigter Sachverständiger Detlev Jonas

Schülervertretung
Schülervertreter René Gommers

Gäste aus den Schulen
Herr Dr. Engler (IGS), Frau Löbach (BBS), Herren Markmann und Schmacker (beide neue Oberschule), Frau Schürmann (GS Sengwarden), Herr Stöver (Marion-Dönhoff-Schule)

Verwaltung
Erster Stadtrat Herr Schönfelder, Referatsleiterin Frau Winkel-Fiedelak, Herr Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2 Genehmigung der Tagesordnung
3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 11.12.20
4 Mitteilungen und Anfragen
4.1 Informationen zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“
4.2 Informationen zum Förderprogramm zum Umbau von raumlufttechnischen Anlagen
4.3 Informationen zur Marion-Dönhoff-Schule
4.4 Informationen zu den Anmeldezahlen im 5. Jahrgang der Oberschulen
4.5 Anfragen zur Kooperation von IGS und Musikschule sowie zu den Schulbudgets
4.6 Anfrage zum DigitalPakt
4.7 Anfrage zur Transferagentur

4.8 Anfrage zur neuen Oberschule
4.9 Dank an die Ausschussmitglieder

Vorbemerkung: Den Wortmeldungen von Schulleitungen liegt die einhellige Worterteilung zu Grunde.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Verpflichtung nach NKomVG

Entschuldigt fehlen die Vorsitzende **Frau Weinstock** und der stellvertret. Vorsitzende **Herr Berner-Waindok**. Nach Wahl wird mehrheitlich **Herr Möhle** zum heutigen Vorsitzenden bestimmt, der daraufhin die Sitzung eröffnet und die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit feststellt. Anschließend verpflichtet er mit **Herrn Jonas** ein neues stellvertretendes Mitglied nach § 60 NKomVG.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 11.12.20

Die o. a. Niederschrift wird bei einer Enthaltung genehmigt. **Frau Heide** bittet die Verwaltungsspitze angesichts der Rückstände bei den Protokollarbeiten um personelle Unterstützung des Fachbereiches Bildung und Sport.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Informationen zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Herr Schönfelder erklärt, dass aus dem Bundesprogramm eine Mrd. Euro für den Bereich Lernrückstände für sozialpädagogische Maßnahmen und eine Mrd. Euro für die Frühförderung zur Verfügung stehen. Im Weiteren zitiert er aus dem Programm. Viele der möglichen Maßnahmen betreffen das Jugendamt. **Herr Schönfelder** fordert klare Vorgaben für den Mittelabruf und sieht angesichts der Fördersummen Gestaltungsspielraum.

Herr Möhle hinterfragt die personellen Ressourcen. **Herr Dr. von Teichman** moniert, dass viel Geld verwendet wird, ohne Grundlagen zu schaffen. Die Maßnahmen müssen bei den SchülerInnen ankommen, die sie auch brauchen. Auf seine Frage zur Feststellung von Lernrückständen teilt **Herr Schmacker** mit, dass die Rückstände und Lernerfolge diagnostisch täglich in der Schule ermittelt werden. Aus Gesprächen mit anderen Schulleitungen lässt sich schließen, dass die Rückstände ein halbe bis ganzes Jahr betragen. Für **Frau Heide** ist fraglich, wie die Kinder aufgefangen werden, die zwar schon schulpflichtig, aber noch nicht beschulungsfähig sind.

Auf das Aktionsprogramm wird verwiesen (siehe Anlagen „Aktionsprogramm“,

„Sonderprogramm Kinder und Jugendliche“ und „Startklar in die Zukunft“).

4.2 Informationen zum Förderprogramm zum Umbau von raumlufttechnischen Anlagen

Herr Schönfelder gibt an, dass zwei Ansätze mit Förderprogrammen geregelt werden. Zum einen aus dem Landesprogramm die Förderung von mobilen Luftfilteranlagen für eingeschränkt lüftbare Räume, zum anderen aus dem Bundesprogramm die 80%ige Förderung von Neuinstallation stationärer Lüftungsanlagen. GGS erneuert zzt. bereits drei schulische Lüftungsanlagen – hierzu soll die Förderung in Anspruch genommen werden. Das RKI betont, so **Herr Schönfelder**, dass mit dem Lüften durch die Anlagen das Stoßlüften und andere Hygienemaßnahmen nicht entfallen können. Auch verweist er auf die Folgekosten für Wartung und Unterhaltung sowie die personellen Ressourcen. An der weiteren Diskussion zur Lüftung beteiligten sich **Frau Heide**, **Herr Burkhart** und **Herr Dr. Von Teichman**.

4.3 Informationen zur Marion-Dönhoff-Schule

Auf den stetigen Austausch zwischen Stadt und Eigentümer des Gebäudes Kniprodestraße verweist **Herr Schönfelder**. Ein Mietvertrag für die Dauer von vier Jahren wurde in Abstimmung zwischen Rechtsamt, GGS und dem Eigentümer entwickelt. Nun muss noch die Miethöhe abgestimmt werden. Die Miete wird deutlich günstiger sein, als die Kosten für die Aufstellung und Nutzung einer Container-Anlage. Optional ist die Verlängerung des Mietverhältnisses vorgesehen, um ggf. die Gebäudenutzung an den Baufortschritt in der Nogatstraße anzupassen. Am Standort Kniprodestraße müssen zusätzlich Unterrichts-Container aufgestellt werden. Dafür liegt seit heute ein Angebot vor. Das Gebäude in der Kniprodestraße kann voraussichtlich zum 01.09.21 genutzt werden, am Standort Nogatstraße werden sich die Maßnahmen wohl etwas verzögern, so dass keine vollumfängliche Raumnutzung möglich wird.

Von **Herrn Kunze** erfolgt der Hinweis, dass der Kirchplatz in Fedderwardergroden als Container-Standort geprüft werden sollte, für den Fall, dass sich der Standort Kniprodestraße nicht verwirklichen lässt. **Frau Marxfeld** weist auf die ablehnende Haltung des Bürgervereins Fedderwardergroden und der dortigen Kirche und **Herr Möhle** auf dort umfangreich nötigen Infrastrukturmaßnahmen hin. **Herr Dr. von Teichman** ist froh, dass das Gebäude Bremer Straße als Ausweichquartier vom Tisch ist. Der Kirchplatz wäre aus seiner Sicht der ideale Standort und er fordert einen zügigen Baufortschritt.

4.4 Informationen zu den Anmeldezahlen im 5. Jahrgang der Oberschulen

Herr Hofmann teilt die Anmeldezahlen an den städtischen Oberschulen mit: OBS Stadtmitte 40 SchülerInnen (41 Zählkinder), Marion-Dönhoff-Schule 45 SchülerInnen (53 Zählkinder), KME-Zweig der Marion-Dönhoff-Schule 7 SchülerInnen, neue Oberschule 51 SchülerInnen (53 Zählkinder). Er weist daraufhin, dass erfahrungsgemäß bis zum Schuljahresstart noch weitere Anmeldungen hinzukommen.

Herr Schönfelder teilt mit, dass die Anmeldezahlen noch genau betrachtet werden

müssen. Mit Blick auf einen evtl. brandbedingten geringeren Zulauf an der Marion-Dönhoff-Schule und die räumlichen Ressourcen an der neuen Oberschule wird u. U. die Vorlage 152/2021 zur Begrenzung der Zügigkeit an den städtischen Oberschulen zurückgezogen. **Herr Ehlers** spricht sich angesichts der Anmeldezahlen für das Zurückziehen der Vorlage aus.

4.5 Anfrage zur Kooperation von IGS und Musikschule sowie zu den Schulbudgets

Herr Möhle fragt an, warum die Kooperation der IGS mit der Musikschule gekündigt wurde. **Herr Dr. von Teichman** erklärt, dass die Musikschule und die IGS Gespräche führen. Bedingt durch die Corona-Pandemie leiden auch Kooperationen. Für derartige Kooperationen steht seiner Meinung nach nicht ausreichend Geld zur Verfügung. Z. B. an der Grundschule Rheinstraße gibt es keinen Musiklehrer, weshalb solche Kooperationen umso wichtiger sind. Er fragt, ob ggf. das Land die Finanzierung übernehmen kann und warum das städtische Schulbudget gekürzt wurde.

Herr Schönfelder erklärt, dass keine Schulbudgetkürzung vorgenommen wurde, sondern der von der Schulverwaltung angestrebten Erhöhung i. R. der Haushaltsberatungen nicht gefolgt wurde. Verringerungen des Budgets kommen z. B. durch eine geringere Klassenzahl zustande. **Herr Jonas** verweist auf die Finanzierung über Fördervereine wie z. B. den der Grundschule Rheinstraße. Oft fehlt Fördervereinen irgendwann das Geld, um weitere Unterstützung zu leisten. Viel Geld wird auch für Kopien ausgegeben. **Herr Burkhart** verweist darauf, dass Kopien – soweit ein pädagogischer Hintergrund vorliegt – aus dem Schulbudget gezahlt werden müssen und spricht sich für eine Steigerung der Schulbudgets aus.

4.6 Anfrage zum DigitalPakt

Den Sachstand zum DigitalPakt erfragt **Frau Heide**. **Herr Schönfelder** berichtet, dass der externen Ausschreibung für die Ingenieursstelle kein Erfolg beschieden war. Herr Frank als Projektleiter hat mit Blick auf die Gefährdung des Projekts erneut dringend um Abhilfe gebeten. Nun wird in Abstimmung mit GGS, der Personalverwaltung und der Kämmerei geprüft, ob die personelle Unterstützung mit anderen Bedingungen und Voraussetzungen erreicht werden kann.

4.7 Anfrage zur Transferagentur

Herr Dr. von Teichman erinnert an den Auftrag an die Verwaltung zur Transferagentur.

4.8 Anfrage zur neuen Oberschule

Herr Dr. von Teichman weist auf eine Pressemitteilung zur neuen Oberschule hin, woraus hervorgeht, dass auf die Abschaffung von Büchern zugesteuert wird und viel weniger auf Papier geschrieben wird. Das Schreiben auf Tablets usw. erachtet er als wichtig, jedoch ist auch das Schreiben auf Papier von hoher Bedeutung. **Herr Jonas** und **Herr Schmacker** verweisen darauf, dass auf Tablets mit entsprechenden Programmen wie auf Papier geschrieben werden kann. **Herr Schmacker** verweist

ergänzend auf das intensive Beschäftigen der Planungsgruppe mit den Tablets und deren Mehrwert für das Lernen.

4.9 Dank an die Ausschussmitglieder

Herr Möhle dankt mit Ausblick auf die kommende Kommunalwahl allen Mitgliedern herzlich für die Mitwirkung an Entscheidungen und Diskussionen.

B Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung 16:40 Uhr

Schönfelder Erster Stadtrat	Möhle Vorsitzender	Hofmann Protokollführung